

Besuch des Partnerschafts-Komitees in Irigny vom 5.5. bis 8.5.2016

Begleitet von Frau Bürgermeisterin Helga Fleischer und ihrem Ehemann Karl-Heinz erreichten wir nach anstrengender Fahrt am 5.Mai unsere Partnergemeinde etwas ermüdet, doch erwartungsvoll.

Die wie immer herzliche Begrüßung durch Bürgermeister da Passano erwiderte Frau Fleischer in gleicher Weise und betonte, dass sie bei diesem ihrem ersten Besuch in Irigny besonders gespannt auf die kommenden Tage sei. Die Gastfamilien gaben sich wie immer große Mühe, schon den ersten Abend für die Gäste angenehm und leger zu gestalten.

Als einer der Höhepunkte der Reise folgte gleich am nächsten Morgen der Besuch des neuen Lyoner Museums „de Confluence“ (Zusammenfluss von Rhone und Saône), einem futuristischen Gebäude, das vielerlei Interpretationen zulässt und als Museum der Zivilisation der Menschheit hohe Erwartungen erweckt. Nach einem exzellenten Mittagessen im Museumsrestaurant und einer kleinen Verfügungszeit waren wir rechtzeitig zum offiziellen Abend in Irigny zurück. Traditionsgemäß wurden dabei die offiziellen Reden und auch Geschenke ausgetauscht. Als besondere Überraschung unterhielt uns immer wieder eine folkloristische Instrumental-, Gesangs- und Tanzgruppe aus der Auvergne. Wir stellten dabei fest, dass Volkstanz und Volksmusik transnational viele gemeinsame Elemente haben und erkannten mit Freude unter den Tänzern etliche Personen, die vor 3 Jahren in Gochsheim aufgetreten waren.

Am Samstagvormittag zeigte uns Bürgermeister da Passano anhand einer Bildershow im Rathaus die erstaunliche Entwicklung von Irigny in den letzten 2 Jahren. Nach dem Mittagessen war eine Schifffahrt auf der Saône geplant, die uns einen Teil der alten, reichen Stadt Lyon vom Fluss aus besichtigen ließ.

Einen letzten Höhepunkt brachte der Samstagabend: Ein Konzert zweier überragender Chöre in der Kirche St. André. Hoch-professionell und hochengagiert sangen die jungen Leute überwiegend geistliche Chormusik meist deutscher Komponisten (natürlich in deutscher Sprache), z.B. das „Tantum Ergo“ von Franz Schubert und die Kantate „Den Tod niemand zwingen kunnt“ von J. Sebastian Bach zum Gedenken an den verstorbenen 1.Bürgermeister Wolfgang Widmaier. Dieses wunderbare Konzert haben wir sicher Christoph Voidey, dem Direktor der Musikschule zu verdanken, der unserer Partnerschaft seit langem zugetan ist und mit einem seiner Chöre auch schon zu Besuch in Gochsheim war.

Für die Organisation des gesamten interessanten und gelungenen Aufenthalts bedankte sich Frau Bürgermeisterin Fleischer bei Bürgermeister da Passano, der 2.Bürgermeisterin Michelle Ranchin und allen Organisatoren und Gastfamilien.

Zum Schluss noch ein grundsätzliches Wort zur Partnerschaft: Auch wenn unser Komitee hier in Gochsheim-wie die meisten (insbesondere die kulturellen) Vereine in dieser Zeit auch an Interesseverlust und Mitglieder-schwund leidet, so wollen wir doch versuchen, die Idee des Austausches innerhalb zweier Nationen über die augenblicklichen Gräben hinüberzuretten und damit den Mitbürgern auch weiterhin die Möglichkeiten zu bieten, Land und Leute unseres großen Nachbarlandes auf eine intensivere Weise kennenzulernen.

gez.: Charlotte Krämer für das Partnerschaftskomitee